

7.2.134.9.16

Professor Dr. Kaposi

Wien, 22.4.94

IX/2, Alserstrasse 28.

109 (1)



399

Guten Morgen Herr Rath und
guten Abend!

Nach 4 Tagen sind
mir meine mehre-
ren freundschaftlichen Ab-
schreiben über die
Freundschaft in Bezug
auf die Kaposi alle in
besten Gesehens an
getroffen. Ich brauche
die neue Santiago-Mis-
sa deuzi, von Wien

Kaposi

verpflichtet für die
vielen freundlichen
wiederholten danken
und insbesondere
auch für Ihr Briefchen
an meine hochschaf-
ferin Frau Brück, das
stetswährend nur von
Nutzen gewesen
ist. Nicht mehr, daß
mein junger Mann
in der hochschaf-
ferin von Eperjessé
Hilfsmittel für mich

plattner abhing. wir
fuhren auf die große
spanische Gemahlin und
Tafel der Exzellenz bei
wem fort geschäft-
lichen Besuchen beim
Botschafts-Konzele zu
Lorenz und mit nicht
weniger freundschaft-
lichen Besuchen am
meist in der Stadt zu
erfahren.

Die italienische
Reise, die wir bis Ne-
apel, Sorrent, Capri, Vesuv
entgedacht nicht waren

florenz in Venedig ab-
geschlossenen Jahren fort
was trotz des voran-
gehenden Congress-
Arrangements sehr
befremdet.

Ich bitte Frau
Frau Gemahlin von
und Leiden mich
begrüßung zu ver-
gan und selbst fort-
setzen können aus-
ganz unformal.

In aller Freund-
schaft m. freubau-
heit Ihr
Kopitz

